

# Firmenlauf: 9000 am Start

Rekordbeteiligung bei der fünften Auflage des Sportereignisses – Auch das Wetter spielte mit

**Petrus muss ein Leichtathlet sein. Ließ er schon beim Mittelrhein-Marathon die Sonne scheinen, stoppte er exakt für die Dauer des fünften Münz-Firmenlaufes graue Wolken und Regenschauer.**

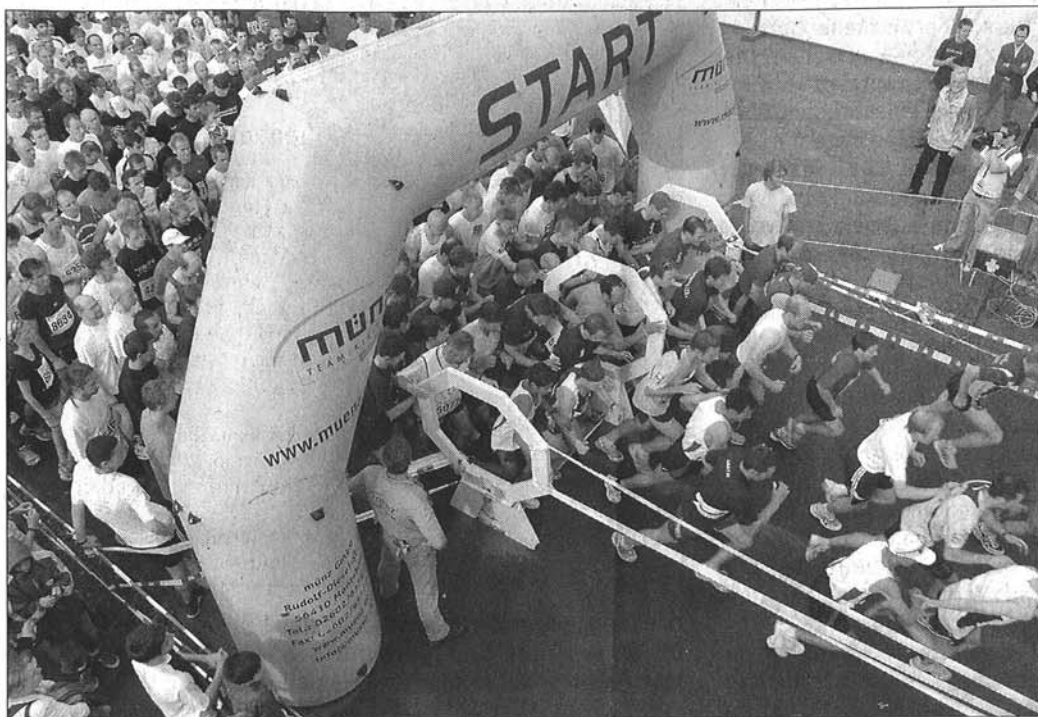
KOBLENZ. Mit jeder Minute, die der Start zum Firmenlauf näher rückte, hellte sich der Himmel mehr und mehr auf. Vor dem Schloss hatten sich schon Tausende versammelt, eine bunte Menschenmenge erwartungsfroher Sportlerinnen und Sportler. Das Firmen-T-Shirt war Pflicht, die Kür bestand aus witzigen Verkleidungen und individuellen Anfeuerungschören.

Veranstalter Bernhard Münz war die Spannung anzusehen, aber auch die Freude über dieses beeindruckende Bild. Manche großen Dinge und viele Kleinigkeiten hatten er und sein Team in den vergangenen Wochen bewältigt – auch für den gestrigen Freitag rechnete er mit einem langen Tag.

Zum ersten Mal als Kooperationspartner dabei war der Sportbund Rheinland. Dessen neuer Präsident Fred Pretz strahlte mit der Sonne um die Wette. Er fand: „Was könnte schöner sein als eine solche Veranstaltung?“ Der Sportbund freute sich über jeden, der sportlich aktiv sei und Spaß an der Bewegung habe.

Einen einmaligen Blick bot in den Minuten vor dem Start die immer noch anwachsende quirlige Menge, die sich mit La-Ola-Wellen in Stimmung brachte. Und schon vor dem Start stand mit Meldeschluss der erste Sieger fest: Das Klinikum Kemperhof heimste mit 289 Teilnehmern den Preis für die größte Gruppe ein – vor der Debeka mit 276 Teilnehmern.

Punkt 18 Uhr kam der erlösende Knall aus der Startpistole und mehr als 9000 Sportler strömten auf die fünf Kilome-



**Punkt 18 Uhr starteten gestern mehr als 9000 Läufer auf die Strecke durch die Koblenzer Altstadt. Am Ziel wurden sie von ihren Fans begeistert empfangen. Dort gab es auch reichlich Wasser für die einen, krampflösende Dehnungsübungen für die anderen. ■ Fotos: Wolfgang Lucke**

ter lange Strecke. Über Rheinanlagen, Deutsches Eck, Peter-Altmeier-Ufer, Münzstraße, Firmungstraße und dann wieder zum Schloss zurück führte der Parcours. Schon nach einer knappen Viertelstunde sprintete der erste Läufer ins Ziel: Christian Schmitz von der Boch GmbH mit 14 Minuten und 21 Sekunden.

Die Firma entschied auch die Gruppenwertung mit der Zeit von 15 Minuten und 16 Sekunden für sich. Schnellste Frau wurde Vorjahressiegerin Birgit Jacobi vom Sportbund Rheinland mit persönlicher Bestzeit von 17 Minuten und 16 Sekunden. In rascher Folge kamen nun die anderen an.

Die Helfer hatten schon Tausende von Bechern mit

Wasser vorbereitet, auf die sich die Läufer nun stürzten. Manche schütteten sich das kühle Nass kurzerhand über den Kopf. Gut überstanden hatte es auch Karl-Franz Münz, mit 72 Jahren der älteste Teilnehmer. Trotz Knieverletzung hatte er sich auf die Strecke gewagt und sah hinterher fast so entspannt aus wie vorher. **Wolfgang Lucke**